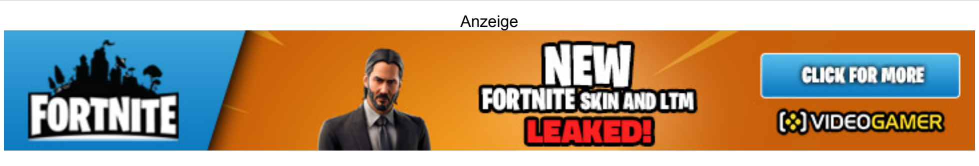
Anzeige

Anzeige


Anzeige

Uwe Hansmann aus Schwachhausen stellt mit Detlef E. Aderhold in der Galerie 64 aus

Marmorschwan und Farbtsunami

Von **Sigrid Schuer** - 14.12.2016 - 0 Kommentare

Schwachhausen. Hiddensee ist seine große Liebe. Aus den Fundstücken, die am weißen Strand der Ostseeküste angespült worden sind, hat Uwe Hansmann eigensinnige, reizvolle Kunstwerke aus Treibholz kreiert.

Diesen Schwan hat Uwe Hansmann aus einem Block weißen Marmors per Pressluft-Meißel herausgearbeitet. (PETRA STUBBE)

In der Galerie 64 an der Ecke Benquestraße und Wachmannstraße sind noch bis Donnerstag, 22. Dezember, seine Bronze-, Marmor- und Holzskulpturen zu sehen, die mit den vielfarbigen Gemälden von Detlef E. Aderhold aus Lüneburg eine reizvolle Symbiose eingehen.

Der Maler und studierte Psychologe Detlef E. Aderhold, der seit 2011 als Profi-Maler arbeitet, macht auf dem Weg nach Venedig Station in Thomas Wedemeyers Galerie. Der Autodidakt hat bereits in Paris, London und New York ausgestellt und zeigt nun seine Werke aus alter Verbundenheit zu Bremen und der Hochschule für Künste in der Galerie 64. In der Hansestadt besuchte Aderhold auch die Grundschule.

Detlef E. Aderhold aus Lüneburg hatte schon einige internationale Ausstellungen.

Uwe Hansmann dagegen wohnt in Schwachhausen, ist von Haus aus Zahntechnikmeister und seit zehn Jahren Bildhauer aus Leidenschaft. „Früher war es ja mein Hobby, in Bands Musik zu machen. 1998 hat mir meine Frau dann einen Steinbildhauer-Kursus geschenkt. Da habe ich gemerkt, dass das ziemlich nah an meinem Metier der Zahntechnik ist„, erzählt Hansmann. Später hat er dann auch Kurse in Holzbildhauerei absolviert. "In gewisser Weise eine Familientradition. Denn mein Großvater, den ich nicht mehr kennengelernt habe, ist auch Holzbildhauer gewesen“, sagt Hansmann, der an der Hochschule für Künste studierte.

Bildhauer-Kurse in Italien

Aderholds Bilder lassen viele Interpretationen zu. (PETRA STUBBE)

Dazu kamen vor 15 Jahren Kurse in Marmor-Bildhauerei in Italien. Dort habe er jede Menge Carrara-Marmor gefunden, den er verarbeiten konnte, erzählt der Künstler. In der Ausstellung sind verschiedene Holzobjekte von Uwe Hansmann zu sehen, unter anderem die „Perlenfänger-Serie“. Gebrannte, gewundene Holzobjekte, die er mit der Elektro-Kettensäge aus Baumstämmen herausgeschält hat, scheinen sich wie imaginäre, archaische Hände emporzurecken. Dazu balancieren Marmorkugeln in Weiß, Grau und Anthrazit. Wieder andere Skulpturen wirken wie drei Beine, die zum Beispiel von einer grauen, geschliffenen Marmorkugel gekrönt werden.

Hansmann erklärt das Prozedere des Brennens: Dafür wird in einer großen Eisentonne Feuer entfacht und dann die Oberfläche der Skulptur richtig verbrannt. Anschließend wird das Ganze abgelöscht und die Ascheschicht mit einer Messingbürste abgebürstet. „Auf diese Weise bleiben bei den Nadelhölzern, die ich verwende, Frühjahrs- und Sommerringe sichtbar“, sagt Hansmann. Danach wird die Holzskulptur eingeölt, um sie haltbar zu machen, sodass sie auch draußen aufgestellt werden kann.

"Flora 1" heißt diese Bronze des Schwachhausers Hansmann. (PETRA STUBBE)

Filigran kommt der stolze, schön geschwungene Schwan daher, den Hansmann aus einem Block weißen Marmors per Pressluft-Meißel herausgearbeitet hat. Als ob sie geradewegs mit großer Leichtigkeit und Dynamik zum Sprung ansetzen würde, hat der Bildhauer eine Primaballerina in abstrakter Form in weißem Carrara-Marmor verewigt. Besonders schön: die überdimensionale Träne von Azzano. Im unteren Drittel der perfekten Marmor-Skulptur scheinen Eiskristalle zu glitzern. „Da habe ich Grobes in Feines integriert“, sagt der Künstler. „Marmor ist schon eine schwierige Materie, weil er leicht bricht. Man muss mit den Schlägen rechtzeitig aufhören, um sich an die Form wieder heranarbeiten zu können“, erläutert Hansmann. Da sei Alabaster als relativ weicher, kristalliner Stein schon weniger empfindlich.

Die Biene Maja wird 45 Jahre
Anzeige
Die Biene Maja Jubiläumsprägung - Gedenken Sie Karel Gott auf die besondere Art
Distributed by CONATIVE
www.mdm.de/45-j-Biene-Maja

Wachs-aus-Schmelz-Verfahren

In der Galerie 64 ist außer den Perlenfängern auch eine weitere Serie zu sehen. Die aus einem runden Kelch spitz zulaufende „Flora“ kommt in verschiedenen Materialien daher: mal in dunkel geflammtem Holz, mal in blinkender Bronze, die außen poliert und in der aufgerauten Innenseite grün patiniert ist. „Die flüssige Bronze wird in einem Wachs-aus-Schmelz-Verfahren gegossen. Je nachdem, mit welcher Säure und wie anschließend gearbeitet wird, kann die Patina nicht nur grün, sondern auch blau, braun, gelb oder rötlich ausfallen. Letztere ist dann die sogenannte rötliche Gusshaut“, erläutert Hansmann.

Im weitesten Sinne floral ist eine Skulptur aus Alabaster, die an eine üppige Blütenknospe erinnert. „Ich wollte damit zeigen, dass die Natur es schafft, die Zivilisation zu durchbrechen. Es ist schon erstaunlich, wie zarte Pflänzchen aus dem Pflaster hervorsprießen“, erläutert der Bildhauer. „Orbit“ hat Hansmann eine Schiefer-Stele genannt, auf deren oberem Ende ein geschliffenes Mineral namens Pyrophyllit thront. Schiefer gehöre ebenfalls zu den Materialien, die sich schwer bearbeiten ließen, so der Künstler. Auch einige Rauchzeichen kann man in der Galerie 64 betrachten, die wie geschwungene Hörner emporragen. Der Bildhauer hat sie in unterschiedlicher Intensität geflammt. „Dies waren beispielsweise die Kronen eines Apfel- und eines Kirschbaums, die ich geschenkt bekommen, weiter verarbeitet und später geflammt habe“, erzählt er.

Ganz unterschiedlich sind die Gemälde von Detlef E. Aderhold, die in der Galerie 64 zu sehen sind. So hat er etwa auf gelbem Grund Karos in Blau, Grün und Rot gemalt. Ein anderes Gemälde zeigt bunte, verwischte Längsstreifen, wieder ein anderes Querstreifen in Blau, Rot, Gelb, Grün mit weißen und goldenen Einschreibungen. Die Blicke zieht aber auch seine „Motherboard“-Reihe auf sich. Auf den Gemälden – es sind ein großes und mehrere kleine Satellitenbilder – dominiert die Farbe Türkis. Mal zieht sich eine blutrote Linie hindurch, mal hat Detlef E. Aderhold bunte Kringel und fragile Farbstrukturen eingearbeitet. Auf einem anderen Gemälde züngeln orangefarbene, vulkanische Flammen aus einem türkisen Meer empor. Wieder andere Werke von Aderhold wirken wie Wimmelbilder, in denen der Betrachter auf Erkundungstour gehen kann. Je nach Fantasie lässt sich da eine Baleareninsel ausmachen oder ein Wal, der aus dem Wasser auftaucht. Auf kartografischen Linien scheint sich eine überdimensionale rosa Wespe niedergelassen zu haben.

Aderhold lässt die Farben spritzen

Von großer Dynamik ist auch das Gemälde „It’s over with the silence“, auf dem förmlich ein Farbtsunami zu toben scheint. Ausgehend von einer sich aufbäumenden Riesenwelle lässt der Maler unterschiedliche Farben nur so spritzen. Etwas Bezwingendes, leicht Bedrohliches hat ein weiteres Werk, auf dem ein schwarzer Planet auf den Betrachter förmlich zuzukommen scheint. Nicht von ungefähr lautet der Titel der Ausstellung „The Space Between“. „Even if you win“ hat der Künstler ein Werk betitelt, aus dem heraus zwei große, blaue Augen unter einem strohgelben Schopf den Betrachter disparat fixieren. Aderhold lebt in seiner Kunst die größtmögliche Varianz. In der „Sway“-Reihe scheinen drei Amöben in Bananenform zu swingen. In ihrer transparenten Hülle sind die unterschiedlichsten Farbstrukturen auszumachen.

Aber es gibt auch amöbenartige Wesen in Pink und Orange zu entdecken, die wie durch eine Nabelschnur verbunden sind. In ein Bild mit roten Strukturen hat Aderhold kryptisch Schriftzeichen eingeschrieben. Für die Kunsthistorikerin Gabriele Himmelmann entziehen sich Detlef E. Aderholds „vielfarbige, geheimnisvolle Malereien gängigen Zuweisungen. Sie gratwandeln in spannungsvoller Uneindeutigkeit zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, zwischen künstlerischem Kalkül, Experiment und Zufall„, schreibt sie. "Die assoziative Kraft seiner Bilder, deren Eigengesetzlichkeit und immanente Logik wird so anschaulich erfahrbar“. All das ist noch bis 22. Dezember in der Galerie 64 zu erleben.

Die Ausstellung „The Space Between“ in der Galerie 64, Benquestraße 64, ist bis Donnerstag, 22. Dezember zu sehen. Geöffnet ist dienstags, mittwochs und freitags von 17 bis 19 Uhr, sonnabends von 11 bis 14 Uhr und sonntags von 15 bis 17 Uhr. Besichtigungstermine können auch individuell unter Telefon 3466860 vereinbart werden. Der Eintritt ist kostenfrei.

Erhalten Sie kostenlos die aktuellen Nachrichten aus Bremen und umzu direkt auf Ihr Smartphone.
☐ Hiermit akzeptiere ich die Nutzungsbedingungen
☐ Ich habe den Datenschutzhinweis gelesen. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass... mehr
Mit WhatsApp anmelden

Schlagwörter

Blockland Bremen

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Ortsamt Oberneuland: Kook bleibt Ortsamtsleiter
St. Ansgarii Gemeinde: Freund des Dialogs und offener Worte
Beirat Horn-Lehe: Beirat hat Projektausschuss gegründet
Hulsberg Viertel: Baugemeinschaft „Karl“ will in die Welt
Straßennamen: Grüne plädieren für Magdalene-Thimme-Weg

Das könnte Sie auch interessieren

Prognose erneut drastisch verschlechtert
Bremer Klinikverbund stürzt finanziell ab

Polizei sucht gefährdete Autofahrer
Solidarität mit Bauern-Demo: 63-Jährige im Schneckentempo auf A27 unterwegs

Letzte Entscheidung steht noch aus
Werkstatt Bremen: Geschäftsführung vor dem Aus

Zum Schutz der Innenstädte
Umwelthilfe beantragt erweitertes Feuerwerksverbot in Bremen und Bremerhaven

Entscheidung des Stiftungsrates
„Seute Deern“ wird zurückgebaut

Politiker begrüßen Entscheidung
Bremer Eiswette öffnet sich 2020 für Frauen

Bitte melden Sie sich an, um den Kommentarbereich zu nutzen.

TOP in Bremen

Gelesen Kommentiert Gesehen

- Korrektur der Defizitprognose der Geno
  Kommentar: Eine Frechheit
- Konzession wird neu vergeben
  Anbiethalle in der Überseestadt sucht …
- Letzte Entscheidung steht noch aus
  Werkstatt Bremen: Geschäftsführung vor …
- Für illegales Straßenrennen verurteilt
  Gesetz gegen Raser greift auch in …
- Polizei sucht gefährdete Autofahrer
  Solidarität mit Bauern-Demo: 63-Jährige …

Ihr Wetter in Bremen

Temperatur: 18 °C / 12 °C

Vormittag: Nachmittag:

Regenwahrscheinlichkeit: 40 %

Anzeige

Berichte aus den Bremer Stadtteilen

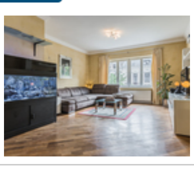
Was ist los in meiner Nachbarschaft? Welche Veranstaltungen finden in meinem Ortsteil statt und welche Debatten führen die Beiräte auf Stadtteilebene? Hier geht es zu den Inhalten des STADTTEIL-KURIER.
Zu den Stadtteil-Ausgaben »

Entdecken Sie das historische Bremen

Ob Bahnhof, Marktplatz, Weserstadion oder Schlachte: Das Bremer Stadtbild hat sich im Laufe der Zeit erheblich verändert. Wir berichten über vergessene Bauten, alte Geschichten und historische Ereignisse.
Zur Sonderseite »

WESER Strand

WESER KURIER IMMOBILIEN



WESER KURIER JOBS

Jobs
z.B. Koch
Ort
Bremen
z.B. Bremen
Umkreis
10 km
Jobs suchen!
Stellenangebote via jobs.weser-kurier.de
Stellenangebote in Bremen
Belegungsmanager/in (m/w/d)
in Bremen
Kaufmann (m/w/d) für Speditions- und Logistikdienstleistung / Schifffahrtskaufmann (m/w/d) für den Bereich Customer Service
in Bremen
Ingenieurin (FH) / Ingenieur (FH) (w/m/d)
in Bremen
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin / Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (m/w/d)
in Bremen
Prüfer elektrische Geräte
in Bremen
« zurück | weiter »

Leserkommentare

Gesetz gegen Raser greift auch in Bremen
WK-28203 am 24.10.2019 12:47

Interessant wäre zu wissen warum er 90 Tagessätze bekam (und somit Vorbestraft wäre) und sie nur 60 Tagessätze (und somit nicht Vorbestraft wäre)

Geplantes Einkaufszentrum sorgt in Borgfeld für Kontroversen
Roger17 am 24.10.2019 12:37

Der Ortseingang wird verschönert, gut so. Ein Unternehmer hat offenbar ein durchfinanziertes Konzept, gut so. Und der Beirat hat ein Gesprächsthema ...

Sporttabellen & Ergebnisse

Fußball Radball Volleyball
Floorball Rugby Handball
Badminton Schach Eishockey

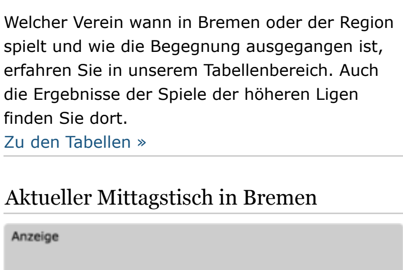
Welcher Verein wann in Bremen oder der Region spielt und wie die Begegnung ausgegangen ist, erfahren Sie in unserem Tabellenbereich. Auch die Ergebnisse der Spiele der höheren Ligen finden Sie dort.
Zu den Tabellen »

Aktueller Mittagstisch in Bremen

Anzeige
Mittagstisch

Traueranzeigen

job4u - Das Ausbildungsportal



job4u ist die regionale Plattform, wenn es um Lehren und Lernen geht. Neben dem WESER-KURIER, der Handelskammer und der Handwerkskammer Bremen machen sich hiesige Firmen für junge Leute stark.
Zum job4u-Portal »

Sonderthemen aus den Stadtteilen

Anzeige

Anzeige

© WESER-KURIER digital

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung dieser Website stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen »
OK